

Pironkoff Simeon

Vorname: Simeon

Nachname: Pironkoff

erfasst als: BandmanagerIn DirigentIn InterpretIn KomponistIn AusbilderIn

Genre: Neue Musik

Subgenre: Modern/Avantgarde

Instrument(e): Klavier

Geburtsjahr: 1965

Geburtsort: Sofia

Geburtsland: Bulgarien

Website: [Simeon Pironkoff](#)

"Der in Sofia geborene Komponist und Dirigent Simeon Pironkoff studierte von 1985 bis 1989 an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Komposition, Dirigieren und Korrepetition.

Im Anschluss daran dirigierte er zahlreiche Opernproduktionen für Tourneetheater sowie Konzerte in Deutschland, der Schweiz, Italien, Frankreich und Österreich. Er hatte die Leitung von diversen Jugendsymphonieorchestern inne und arbeitete mit verschiedenen Theaterhäusern und freien Bühnen in Europa zusammen. 1992 gründete Simeon Pironkoff das ensemble on_line, das seit 2010 den Namen PHACE führt.

Seit 2004 ist Simeon Pironkoff außerordentlicher Professor für Dirigieren an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Als Dirigent und Komponist arbeitet er mit vielen Orchestern und Ensembles in Europa und Asien zusammen und nimmt regelmäßig an den wichtigen europäischen Festivals teil. Darüber hinaus veröffentlichte Simeon Pironkoff zahlreiche Publikationen («ton», «Musik & Ästhetik»), hielt Gastvorlesungen und Dirigiermeisterkurse (Japan, Taiwan, Tschechien, Deutschland, Italien) und produzierte Rundfunkaufnahmen und zahlreiche CD- Einspielungen von Werken des 20. Jahrhunderts."

PHACE | CONTEMPORARY MUSIC: Simeon Pironkoff, abgerufen am 04.09.2020 [

<https://phace.at/about-us/conductors/simeon-pironkoff/>]

Stilbeschreibung

"Ein paar Gedanken zur Formierung des eigenen Sprachflusses: [...] Jede neue

Komposition stellt für mich eine Studie über Reaktionsmodelle dar. Meine letzten Versuche auf dem Gebiet der Formierung eines sich ständig auf neue Umdeutungsmöglichkeiten (Übersetzungen) einlassenden Beziehungsnetzes und des daraus resultierenden Sprachflusses, erinnern mich in manchen ihrer Ausformungen an die um 1925 von Max Ernst entwickelten Frottage-Technik. Es gilt in dieser Technik vor allem, den konstruktiv gestaltenden Verstand bei der Bildkomposition auszuschalten und sich ganz der aus sich fließenden Imagination anheimzugeben. Mit welchen Mitteln? Z.B. wird die Maserung einer rauen Reliefoberfläche (z.B. Holzbohlen oder trockene Blätter) mit Hilfe von Bleistiftschraffuren auf Papier oder Leinwand übertragen. Die aus der Schraffur heraustretenden Zeichnungen dienen als Auslöser einer gewissen automatischen Schreibweise, die den sich formierenden Vorstellungen der Phantasie im weiteren Malprozess nachspürt.

Sowohl bei der musikalischen als auch bei der Bildkomposition spielt jedoch der konstruktiv gestaltende Verstand schon bei der Entscheidung über die Auswahl des werkeigenen Materials eine wesentliche Rolle. Deswegen glaube ich, dass wir, wenn wir über automatische Schreibweisen sprechen, letztlich eigentlich gelenkte Flexibilität meinen. Diese gelenkte Flexibilität beginnt mit der bewussten Auswahl des Materials (Papier, Holzbohlen/Generierung eines werkspezifischen rhythmisch-harmonischen Vokabulars usw.) dessen Eigenschaften deklariert unbewusste (unreflektierte) Reaktionsmodelle evozieren sollten. Die durch "Belebung" der Maserungen erschaffene tabula rasa der Frottage-Technik entspricht bei mir einer derart generierten offenen musikalischen Struktur - meine eigene schraffierte Maserung, die "tabula rasa" der künftigen Komposition -, welche genauso wie in der Frottage-Technik ein größtmögliches Potential an Reaktionsmodellen (aus denen der Sprachfluss, bzw. der Malstrom generiert wird), eröffnet.

Der
Schlüssel
zu
den
angestrebten
Entscheidungsfreiheiten
innerhalb
des
Kompositionsprozesses
im
konkreten
"künstlerischen
Fall"
(welcher
zugleich
den
Schlüssel
zur
Definition
der
werkeigenen
Sprachlichkeit
darstellt)
wird
also
nach
den
eigenen
(wohlbekannten)
Verhaltensmuster
orientiert.
Die
Auswahl
des
Materials
wird
in
beiden
Fällen

durch ein Potential von Reaktionsmodellen gelenkt, das bis zu einem hohen Grad vom eigenen Assoziationsreservoir gespeist wird. So gesehen wird das musikalische Ereignis zu musikalischer Erlebniszeit erst beim Aufeinandertreffen von den vom Künstler zugespilten Fragmenten aus der eigenen "Assoziationsfolklore" mit jenen des Zuhörers (Zusehers). Die Komposition (als Idee entsprungen und als Material entwickelt) erlebt in diesem Moment ihre Entbindung - ein Ereignis dessen Wirkung vom Künstler zum Glück nicht abgeschätzt werden kann - der Beginn, also, ihres Daseins als Rätsel (hoffentlich!)."

Simeon Pironkoff (2003)

Auszeichnungen

- 1985 *Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.*, Hamburg (Deutschland): Stipendiat des Gottfried-von-Herder-Preises
- 1986 [*Alban Berg Stiftung*](#), Wien: Stipendium
- 1988 [*Stadt Wien*](#): Arbeitsstipendium
- 1988 *Richard Wagner Stipendienstiftung*, Bayreuth (Deutschland): Stipendium "Richard Wagner"
- 1990 [*Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur*](#): Würdigungspreis
- 1991 [*Alban Berg Stiftung*](#), Wien: Stipendium
- 1995 [*Stadt Wien*](#): Arbeitsstipendium
- 1997 [*Stadt Wien*](#): Förderungspreis
- 2003 [*Republik Österreich*](#): Staatsstipendium
- 2017 [*Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mehana – SKE Fonds*](#), Wien: Publicity Award (für CD "skin.double")

Ausbildung

- 1978–1983 *Musikgymnasium Sofia* (Bulgarien): Hauptfach Klavier
- 1978–1983 Sofia (Bulgarien): Privatunterricht Komposition (P. Hadjiev)
- 1983–1985 [*Hochschule für Musik in Sofia*](#) (Bulgarien): Klavier, Musiktheorie
- 1985–1989 [*mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*](#): Dirigieren und Korrepetition ([*Karl Österreicher*](#), [*Harald Goertz*](#)) - Diplom
- 1985–1990 [*mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*](#): Komposition ([*Erich Urbanner*](#), [*Heinrich Gattermeyer*](#)) - Diplom

Tätigkeiten

- 1989–1992 Leiter von diversen Jugendsymphonieorchestern und Zusammenarbeit mit verschiedenen Theatern/freien Bühnen in Europa (u.a. Deutschland, Schweiz, Italien, Frankreich und Österreich)

1991–1992 *Salle Gaveau*, Paris (Frankreich): Opernproduktion von "Hoffmanns Erzählungen" (Wiederherstellung der Originalfassung)

1992–2004 [mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#): Vertragslehrer (Dirigieren, Klavier)

1999–2003 [Internationale Gesellschaft für Neue Musik – IGMN Österreich](#), Wien: Vorstandsmitglied

2000–heute Kammermusikreihe "Fokus" - [Internationale Gesellschaft für Neue Musik – IGMN Österreich](#), [Alte Schmiede Kunstverein Wien](#): Initiator und Kurator

2004–heute [mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#): a.o. Professor (Dirigieren und Klavier)

[Teatro Colón](#), *Conservatorio Nacional de Buenos Aires* (Argentinien): Gastvorlesungen über bulgarische Musik

Autor diverser Publikationen (u.a. für die Musikzeitschrift "ton", Gesellschaft für Musik & Ästhetik/Freiburg im Breisgau etc.)

mehrere CD-Einspielungen mit Werken des 20. Jahrhunderts

Rundfunksendungen und Studioaufnahmen, bspw. für den [ORF](#), Radio Municipal de Buenos Aires (Argentinien), Bulgarischer Rundfunk Sofia (Bulgarien)

Mitglied in Ensemble/Band/Orchester

1989–1991 *Klavierduo Saveanu-Pironkoff*: Mitglied; Konzerttourneen durch Argentinien, Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien

1990–1992 *Jugendsymphonieorchester Acadya* (Schweiz): Gründer und Dirigent

1991–heute *ensemble on_line*, Wien: Gründer (2010 umbenannt in [PHACE | CONTEMPORARY MUSIC](#)) und Musikleiter

zahlreiche Auftritte als Dirigent und Komponist in Europa (z.B. Österreich, Italien, Bulgarien, Frankreich, Deutschland) und international (Hongkong, Taiwan, USA)

Zusammenarbeit mit zahlreichen nationalen und internationalen Ensembles/Orchestern

als Komponist und Dirigent: [Klangforum Wien](#), [die reihe](#), [Ensemble Wiener Collage](#),

[NewTon Ensemble](#), [Wiener Saxophonquartett](#), Ensemble Musica Nova Sofia

(Bulgarien), Sofia Philharmonie (Bulgarien), Orchester des Bulgarischen

Rundfunks Sofia (Bulgarien), Slowakische Philharmonie Bratislava, Webern

Symphonieorchester, Symphonieorchester der Stadt Gdansk (Polen), Orchestra

Filarmonia Veneta (Italien), APA Orchestra Hong Kong (China), Orchestra del Teatro

Olimpico Città di Vicenza (Italien) u.a.

Aufträge (Auswahl)

zahlreiche Aufträge von Festivals (z.B. [Bludenzner Tage zeitgemäßer Musik](#), Musica Nova Sofia, Sofia Music Weeks, [Nuovi Spazi Musicali](#), Montmartre en Europe,

[Steirischer Herbst](#)

, Wiener Frühlingsfestival, ZeitTon Festival, [Klangbogen Wien](#)), im Kulturbereich tätigen Organisationen (u.a. [Österreichischer Rundfunk – ORF](#), [Wiener Konzerthausgesellschaft](#), [ISCM/IGNM/SICM – Internationale Gesellschaft für Neue Musik](#), [Jeunesses Musicales International](#), [Jeunesse – Musikalische Jugend Österreich](#), [Hörgänge – Musik in Österreich](#)) sowie von Ensembles/Orchestern (u.a. [ensemble neue musik – wien](#), [die reihe](#), [ensemble recherche](#), [Ensemble Wiener Collage](#), [NewTon Ensemble](#), [Wiener Saxophon-Quartett](#), [Klangforum Wien](#), Ensemble clarinetissimo, [PHACE | CONTEMPORARY MUSIC](#), [music.lab](#))

Aufführungen (Auswahl)

Als Komponist

- 1981 Nationaler Kulturpalast Sofia (Bulgarien): [In memoriam Béla Bartók](#) (UA)
- 1982 Komponistenverbands-Saal Sofia (Bulgarien): [Streichsextett](#) (UA)
- 1986 Tabakmuseum Wien: [Fünf ernste Lieder](#) (UA)
- 1986 Österreichische Nationalbibliothek - Hobokensaal Wien: [Trio für Violine, Cello und Klavier](#) (UA)
- 1988 Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: [Zwei Burlesken für Klavier vierhändig](#) (UA)
- 1988 [ORF Chor](#), [Erwin Ortner](#) (dir), Radiokulturhaus Wien: [Sechs Lieder für gemischten Chor und Schlagwerkensemble](#) (UA)
- 1990 [Pro Arte Orchester Wien](#), [Simeon Pironkoff](#) (dir), Wiener Konzerthaus: [Labyrinth für fünf Gruppen](#) (UA)
- 1990 Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: [Unruhe ist in den Gräsern](#) (UA)
- 1991 Musikverein Wien: [Reflex](#) (UA)
- 1993 [Wolfgang Panhofer](#) (vc), Alte Schmiede Wien: [Passi per Violoncello solo](#) (UA)
- 1993 Alte Schmiede Wien: [Bläserquintett](#) (UA)
- 1994 [Wolfram Schurig](#) (bfl), Imke David (va da gamba), Urte Lucht (cemb) - [Bludener Tage zeitgemäßer Musik: Trios für Bassblockflöte, Bassgamba und Cembalo](#) (UA)
- 1995 Stadtinitiative Wien: [Stretti commentati für Doppelstreichquartett](#) (UA)
- 1996 [Staatliche Philharmonie Gdansk](#), [Simeon Pironkoff](#) (dir), Danzig (Polen): [Versionen für Orchester](#) (UA)
- 1998 [ensemble recherche](#) - [Bludener Tage zeitgemäßer Musik: Attaca](#) (UA)
- 1998 [PHACE | CONTEMPORARY MUSIC](#), [Simeon Pironkoff](#) (dir) - [Hörgänge – Musik in Österreich](#), Schömerhaus Klosterneuburg: [Kontur](#) (UA)
- 2003 [Ensemble Wiener Collage](#), Herbert von Karajan Centrum: [einstellung I](#) (UA), [einstellung II](#) (UA), [einstellung III](#) (UA)

2008 [Wu Wei](#) (sheng), [Ming Wang](#) (zheng), [Sylvie Lacroix](#) (fl), [Heinz-Peter Linshalm](#) (cl), Roland Schueler (vc), Echoraum Wien: [BLUR](#) (UA)

2008 [Duo Stump-Linshalm](#), Alte Schmiede Wien: [unstable secrets](#) (UA)

2009 [Trio Amos](#), Echoraum Wien: [nach dem \(vor\) bild \(oder vor?\)](#) (UA)

2009 [Markus Deuter](#) (ob), [Krassimir Sterev](#) (acc) - [Europäisches Zentrum der Künste Hellerau](#), Dresden (Deutschland): [Fall/Wende](#) (UA)

2010 [Ensemble Musica Nova Sofia - March Music Days Rousse](#) (Bulgarien): [skin.double](#) (UA)

2011 [Krassimir Sterev](#) (acc) - [Sammlung Essl](#), Klosterneuburg: [Entwerrung](#) (UA)

2011 [Sylvie Lacroix](#) (fl), [Chai Found Music Workshop](#), Taipeh (Taiwan): ["... slight shimmer in the background"](#) (UA)

2012 Shou-Chou Lai (pipa), Prayner Konservatorium für Musik und dramatische Kunst: [splitting line](#) (UA)

2019 [Projekt "Saiten-Tasten"](#) - [Wien Modern](#), Wiener Konzerthaus: [Lueurs](#) (UA)

Als Interpret

1990 [Pro Arte Orchester Wien](#), [Simeon Pironkoff](#) (dir), Wiener Konzerthaus: [Labyrinth für fünf Gruppen](#) (UA)

1996 [Staatliche Philharmonie Gdansk](#) (Danzig), [Simeon Pironkoff](#) (dir), Danzig (Polen): [Versionen für Orchester](#) (UA)

2001 [PHACE | CONTEMPORARY MUSIC](#), [Simeon Pironkoff](#) (dir) - [Wien Modern](#), Wiener Konzerthaus: [Stadtplan von New York - Music after Adolf Wölfli](#) (UA, [Germán Toro Pérez](#))

2008 [Elisabeth Sykora](#) (spr), [PHACE | CONTEMPORARY MUSIC](#), [Simeon Pironkoff](#) (dir) - [Musikforum Viktring-Klagenfurt](#), Stiftskirche Viktring: [Die Ballade von der Männerfreundschaft - Moritat](#) (UA, [Dieter Kaufmann](#))

2009 [Anna Clare Hauf](#) (ms), Tim Severloh (counterT), [Christoph Walder](#) (hrn), [Trio Amos](#), [Simeon Pironkoff](#) (dir), Theater an der Wien: [Haydn bricht auf: Sieben Tage die die Welt verändern](#) (UA, [Bernhard Lang](#))

2011 [PHACE | CONTEMPORARY MUSIC](#), [Simeon Pironkoff](#) (dir), Wiener Konzerthaus: [mobile elements](#) (UA, [Joanna Wozny](#))

2014 [Symphonieorchester der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#), [Simeon Pironkoff](#) (dir) - [Ernst-Krenek-Institut-Privatstiftung](#), Krems: [Besessenheit](#) (UA, [Tomasz Skweres](#)), Nuances (UA, Sebastian Bahr), Night thoughts (UA, Alessandro Baticci)

2014 [PHACE | CONTEMPORARY MUSIC](#), [Simeon Pironkoff](#) (dir) - [Wien Modern](#), Wiener Konzerthaus: [Das Leben am Rande der Milchstraße](#) ([Bernhard Gander](#))

2015 [PHACE | CONTEMPORARY MUSIC](#), [Simeon Pironkoff](#) (dir), Wiener Konzerthaus: [Chromatic Bias](#) (UA, [Wolfgang Suppan](#)), [Breaking ...](#) (ÖEA, [Iris ter Schiphorst](#)), [DW 24 "Loops for Al Jourgensen"](#) (UA, [Bernhard Lang](#))

2015 [PHACE | CONTEMPORARY MUSIC](#), [Simeon Pironkoff](#) (dir) - [Wien Modern](#), Theater im Rabenhof: [Whatever works](#) (UA, [Manuela Kerer/Arturo Fuentes](#))

Diskografie (Auswahl)

Als Komponist

2017 Simeon Pironkoff: skin.double - Krassimir Sterev (acc), Wu Wei (sheng), Musica Nova Sofia Ensemble, Trio AMOS, Dragomir Yossifov (dir) (Gega New/GOD Records)

Tonträger mit seinen Werken

2019 Miguel Farías: Up & Down (Kairos) // Track 4: Palettes

2010 Shortcuts - Duo Stump-Linshalm (ein klang_records) // CD 2, Track 2: unstable secrets

Literatur

mica-Archiv: [PHACE | Contemporary Music](#)

2008 Rögl, Heinz: [Wien modern Woche 3 - Stockhausen, G. Neuwirth & Gadenstätter, Komponistenmarathon](#). In: mica-Musikmagazin.

2009 mica: ["Haydn bricht auf" mit diabolischer Musik von Bernhard Lang und dem Kabinettheater in der Hölle im Theater an der Wien](#). In: mica-Musikmagazin.

2010 mica: [Österr. Erfolgsduo Stump-Linshalm präsentiert neues Projekt »ShortCuts«](#). In: mica-Musikmagazin.

2010 Rögl, Heinz: [Wien Modern 2010 - Das Finale mit "secret adventures" im Odeon](#). In: mica-Musikmagazin.

2011 mica: [WIEN MODERN 2011 - PHACE | Contemporary Music](#). In: mica-Musikmagazin.

2011 Weberberger, Doris: [WIEN MODERN 2011 - Tableaux Vivants \(Nachbericht\)](#). In: mica-Musikmagazin.

2012 mica: ["Rent a musician" - Hauskonzerte und neuer Zyklus für zeitgenössische Musik](#). In: mica-Musikmagazin.

2014 mica: [PHACE - "Die Puppe - Musik und Film"](#). In: mica-Musikmagazin.

2014 mica: [WIEN MODERN 2014](#). In: mica-Musikmagazin.

2014 mica: [WIEN MODERN 2014 - immer der Milchstraße entlang!](#) In: mica-Musikmagazin.

2014 mica: [Preisträgerkonzerte des Ernst-Krenek-Kompositionspreises](#). In: mica-Musikmagazin.

Quellen/Links

Website: [Simeon Pironkoff](#)

Soundcloud: [Simeon Pironkoff](#)

Website: [PHACE | Contemporary Music](#)

© 2020. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)